

Wikimedia Deutschland Jahresbericht 2017





Abraham Tahirivand
Geschäftsführender Vorstand

Tim Moritz Hector
Vorsitzender des Präsidiums

Liebe Freundinnen und Freunde des Freien Wissens,

ein weiteres ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, in dem wir viel geschafft haben und auf das wir mit Stolz zurückblicken.

Gemeinsam wissen wir mehr – dieser Grundgedanke hinter der freien Online-Enzyklopädie Wikipedia und ihren Schwesterprojekten zeigt sich uns jeden Tag auf eindrucksvolle Weise: Tausende Freiwillige und ehrenamtliche Communitys schreiben und verbessern Artikel, fotografieren, pflegen Daten, entwickeln Software und stellen ihr Wissen allen Menschen zur freien Verfügung.

Als Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens arbeitet Wikimedia Deutschland daran, dass Projekte wie die Wikipedia auch in Zukunft existieren können und dass Freies Wissen in unserer Gesellschaft zur Selbstverständlichkeit wird. Wir unterstützen die unschätzbar wertvolle Arbeit der Ehrenamtlichen in den Wikimedia-Projekten und wirken darauf hin,

dass sich noch mehr Menschen beteiligen. Wir entwickeln und verbessern Software, damit Freiwillige ihr Wissen noch besser in den Wikimedia-Projekten teilen können. Wir arbeiten mit Institutionen aus Kultur, Bildung und Wissenschaft zusammen und bringen politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern die Idee des Freien Wissens näher.

All das tun wir nicht allein, sondern gemeinsam mit den ehrenamtlichen Wikimedia-Communitys, mit unseren Partnerorganisationen innerhalb und außerhalb der internationalen Wikimedia-Bewegung und mit der Unterstützung durch rund 65.000 Mitglieder und zahlreiche Spenderinnen und Spender. An dieser Stelle sei allen Menschen gedankt, die sich 2017 mit uns zusammen wieder eindrucksvoll für Freies Wissen stark gemacht haben.

A. H.
Abraham Tahirivand

Tim Moritz Hector



Jedes Jahr richtet Wikimedia Deutschland die Wikimedia Conference aus, auf der sich rund 300 Vertreterinnen und Vertreter aller Wikimedia-Organisationen und -Gruppen treffen um von-einander zu lernen und die Zukunft der Wikimedia-Bewegung zu diskutieren.

WIKIMEDIA: EINE WELTWEITE BEWEGUNG FÜR FREIES WISSEN

Wikimedia ist eine weltweite Bewegung, die sich für die Idee des Freien Wissens einsetzt. Alle Wikimedia-Projekte, wie zum Beispiel Wikipedia, werden von der gemeinnützigen Wikimedia Foundation mit Sitz in San Francisco, USA, betrieben. Fast 40 unabhängige Länderorganisationen unterstützen die Wikimedia-Projekte vor Ort. Als gemeinnütziger Verein ist Wikimedia Deutschland die älteste und größte Ländervertretung seit Vereinsgründung 2014.

Inhalt

04–05

Jahresrückblick 2017

06–07

Freiwillige unterstützen

08–09

Neue Freiwillige für Wikipedia

10

Software-Entwicklung

11

Technische Wünsche

12–13

WikidataCon

14

Rahmenbedingungen

15

Digital-O-Mat

16

Glam on Tour

17

Fellow-Programm
Freies Wissen

18–19

Mitglieder

20–29

Finanzen

30

Internationales

31

Ausblick 2018

32

Impressum und Bildnachweise

Das Jahr 2017 bei Wikimedia Deutschland

2017 war ein spannendes und erfolgreiches Jahr für Wikimedia Deutschland. Viele der Ziele, die wir uns als Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens gesteckt hatten, konnten wir erreichen.

Wir haben die Förderung von Freiwilligen in den Wikimedia-Projekten sehr erfolgreich fortgeführt und weiterentwickelt. Darüber hinaus haben wir Werkzeuge geschaffen, um die Unterstützung für Wikimedia-Aktive auch in Zukunft systematisch und kontinuierlich zu verbessern.

In unseren Online-Kampagnen haben wir erstmals direkt in der Wikipedia mit Bannern auf die Möglichkeit zum Mitmachen in der freien Online-Enzyklopädie aufmerksam gemacht. Den Trend, dass die Zahl der neuen Wikipedia-Aktiven sinkt, konnten wir dadurch zwar noch nicht aufhalten – dennoch haben wir wichtige Erkenntnisse gewonnen, die wir für unsere Weiterarbeit 2018 nutzen werden.

Wir haben technische Verbesserungen an unserer freien Wissensdatenbank Wikidata vorgenommen, die innerhalb der Wikimedia-Projekte immer mehr genutzt wird. Über eine wachsende Zahl an Datenpartnerschaften wird Wikidata auch außerhalb der Wikimedia-Bewegung für Wissensprojekte genutzt. Mit der ersten Wikidata-Konferenz in Berlin konnten wir in diesem Jahr die Wikidata-Community auch sozial nachhaltig stärken.

Gemeinsam mit unseren Partnern bei der Wikimedia Foundation und vielen Ehrenamtlichen haben wir auch die Software MediaWiki, mit der sämtliche Wikimedia-Projekte betrieben werden, verbessert und ausgebaut.

Wir konnten sowohl auf politisch-rechtlicher Ebene als auch in der Zusammenarbeit mit Institutionen neue wichtige Partnerschaften knüpfen, Einfluss nehmen und Diskussionen starten und vertiefen. Wir haben verschiedene Kultur- und Gedächtnisinstitutionen über die Vorteile freier Inhalte informiert und sie dabei unterstützt, selbst und gemeinsam mit den Wikimedia-Communitys freie Inhalte zu schaffen und sie der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Mit dem Fellow-Programm Freies Wissen konnten wir erfolgreich und nachhaltig für Offene Wissenschaft werben und über die geförderten Fellows die Idee des Freien Wissens in wissenschaftlichen Einrichtungen verbreiten.

Wir haben erneut eine erfolgreiche Spendenkampagne durchgeführt und konnten wieder einen großen Zuwachs an neuen Mitgliedern begrüßen. Mittlerweile unterstützen uns rund 65.000 Menschen (Stand: März 2018) in unseren Aktivitäten rund um Freies Wissen. Durch neue Formate innerhalb der Mitgliederversammlungen und mehr Mitmach- und Informationsangebote haben wir den Austausch mit unseren Mitgliedern erhöht.

Wikimedia Deutschland startete 2004 mit einer kleinen Anzahl engagierter Wikipedia-Aktiver. Heute leisten wir gemeinsam mit mehr Menschen denn je täglich und mit großem Erfolg Pionierarbeit für Freies Wissen: In der Gewinnung neuer Freiwilliger, bei der Entwicklung von Software, durch gesellschaftliche Überzeugungsarbeit und in Kooperationen mit Partnerorganisationen. Mit einer gemeinsamen strategischen Ausrichtung sind wir 2017 auch als internationale Wikimedia-Bewegung näher zusammengerückt. Blicken Sie gemeinsam mit uns auf den folgenden Seiten auf dieses erfolgreiche Jahr zurück.

Diesen Jahresbericht gibt es auch in einer Online-Version mit vielen Videos und weiterführenden Links zu mehr Informationen.
2017.wikimedia.de

5.844

Mal haben Menschen an Aktivitäten rund um die Wikimedia-Projekte teilgenommen.

1.531

Neuregistrierungen bei Wikipedia erfolgten aufgrund unserer 4 Kampagnen.

450

Wikimedia-Aktive arbeiteten gemeinsam mit uns an technischen Wünschen.

180

ehrenamtlich Entwicklungende nahmen an der ersten WikidataCon teil.

39.345

Mal wurde der Digital-O-Mat vor der Bundestagswahl genutzt.

436

Freiwillige haben wir 2017 direkt gefördert.

8

Kulturinstitutionen öffneten im Rahmen von Glam on Tour ihre Türen für Freiwillige.

94

Organisationen aus der Wikimedia-Bewegung haben die neue strategische Ausrichtung unterstützt.

20

Nachwuchs-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler wurden im Fellow-Programm Freies Wissen gefördert (doppelt so viele wie im Vorjahr).

65.000

Menschen unterstützen Freies Wissen als Mitglied bei Wikimedia Deutschland.

Digitales Ehrenamt unterstützen



Einmal im Jahr findet die WikiCon statt – das größte Freiwilligen-Treffen der deutschsprachigen Wikimedia-Aktiven. 2017 tauschten sich in Leipzig 287 Ehrenamtliche über ihre Projekte aus.

Ehrenamtliche Autorinnen und Autoren teilen in der freien Enzyklopädie Wikipedia kostenlos ihr Wissen, indem sie Fehler verbessern, Fotos einbinden, Informationen aktuell halten und ganze Artikel schreiben. Nach dem gleichen Prinzip funktionieren neben Wikipedia noch eine ganze Reihe anderer Wikimedia-Projekte, vom freien Reiseführer [Wikivoyage](#) über das freie Wörterbuch [Wiktionary](#) bis hin zur freien Wissensdatenbank [Wikidata](#). Wir verstehen das Engagement in den Wikimedia-Wissensprojekten als digitales Ehrenamt und unterstützen und stärken es, wo immer wir können. Denn ohne den unermüdlichen Einsatz von vielen tausend Freiwilligen würden Projekte wie die Wikipedia nicht existieren.

Deswegen ist die Förderung der Freiwilligen fester Bestandteil der Arbeit von Wikimedia Deutschland. Sie verfolgt das Ziel, möglichst allen Interessierten zu ermöglichen, ihren eigenen Beitrag zu Freiem Wissen zu leisten und etwaige Hürden aus dem Weg zu räumen. Die Formen der Unterstützung für Ehrenamtliche sind dabei ganz unterschiedlich und auf den jeweiligen organisatorischen und finanziellen Aufwand der einzelnen Projekte und Vorhaben zugeschnitten.

Es ist beispielsweise enorm wichtig, dass sich die Aktiven der Wikimedia-Projekte auch jenseits der digitalen Welt, also „in echt“ treffen können, um gemeinsam über neue Vorhaben zu sprechen, Projekte voranzutreiben, an Artikeln zu arbeiten, sich auszutauschen oder auch Konflikte zu lösen. Wissen entsteht eben am besten in der Gemeinschaft, denn gemeinsam wissen wir mehr. Wie in den Jahren zuvor, hat Wikimedia Deutschland auch 2017 zahlreiche Treffen von Wikimedia-Aktiven ermöglicht. Beim größten davon, der [WikiCon](#), trafen sich 287 Ehrenamtliche der deutschsprachigen Wikimedia-Communitys in Leipzig. Neben der Erstattung von Reise- und Hotelkosten unterstützte der Verein auch bei der Organisation und Durchführung der dreitägigen Veranstaltung.

Auch mit der Unterstützung lokaler Wikipedia-Büros hat Wikimedia Deutschland in den letzten Jahren die Arbeit an den digitalen Wikimedia-Wissensprojekten erleichtert und stetig erweitert. Wie schon in Köln, Hamburg und München wurde 2017 mit dem „[WikiBär](#)“ der neueste Community-Standort in Berlin

eröffnet. Hier können Ehrenamtliche beispielsweise öffentliche Wikipedia-Einführungskurse oder Editier-Workshops anbieten, gemeinsam an ihren Projekten arbeiten und so ihre Begeisterung für Projekte wie die Wikipedia leichter der Öffentlichkeit zeigen und erklären, wie man sich einfach beteiligen kann. Dazu haben wir 2017 auch diverse Materialien wie Informationsflyer und Broschüren rund um die Arbeit in verschiedenen Wikimedia-Projekten erstellt.

Außerdem unterstützen wir das digitale Engagement für Freies Wissen in den Wikimedia-Projekten durch individuelle [Projekt-Förderung](#), zum Beispiel in Form von Akkreditierungen für Events, Literaturtipendien oder der Bereitstellung von Foto- oder Videoausrüstungen. Insgesamt 5.844 Freiwillige wurden 2017 bei ihren Aktivitäten rund um die Wikimedia-Projekte gefördert. Mit dem „Förderbarometer“ haben wir 2017 zudem ein neues Werkzeug entwickelt, um unsere Freiwilligenförderung besser evaluieren können. Die Auswertung des Förderbarometers 2017 zeigt, dass 81 Prozent der geförderten Personen unsere Förderung als sehr nützlich beschrieben und mit 9 oder 10 Punkten auf einer 10er-Skala bewerten – der Durchschnittswert lag bei 9,46. Dies ist ein schöner Beleg dafür, dass die Freiwilligen mit unserer Arbeit sehr zufrieden sind – und zugleich auch ein Ansporn, diesen Wert im nächsten Jahr noch zu erhöhen.

Das Jahr 2017 war in Hinblick auf unsere Förderarbeit produktiv und erfolgreich. Und auch 2018 wollen wir die Unterstützung der Ehrenamtlichen weiter verbessern, damit noch mehr Menschen durch unsere Förderung zu Freiem Wissen beitragen können. Wir werden große Projekte noch intensiver begleiten, beispielsweise auch den größten Fotowettbewerb der Welt „Wiki Loves Monuments“, der 2018 ganz im Zeichen des Weltkulturerbe-Jahres steht und bei dem wir mit dem Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz und der Deutschen UNESCO-Kommission zusammenarbeiten. Wir werden außerdem Kooperationsprojekte zwischen Wikimedia-Projekten und anderen Projekten initiieren und so versuchen, neue Gruppen für Freies Wissen zu erschließen.

Mehr Menschen für die Wikipedia begeistern

Fast alle Menschen haben schon einmal in der Wikipedia etwas nachgeschlagen, manche vielleicht nur ein paarmal, viele auch täglich. Die freie Online-Enzyklopädie ist jedenfalls aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Dabei machen sich die meisten allerdings nur selten bewusst, dass die Wikipedia ausschließlich von ehrenamtlichen Autorinnen und Autoren in ihrer Freizeit erstellt wird. Aber die Zahl der Aktiven, die die deutschsprachige Wikipedia mit ihrem Wissen lebendig halten, indem sie Artikel schreiben, ergänzen, verbessern, aktualisieren und bebildern, sinkt seit mehreren Jahren. Die rückläufigen Zahlen der Wikipedia-Autorenschaft sehen wir als eine Gefahr für eine lebendige und vielfältige Community und die Qualität der Inhalte der Wikipedia. 2017 haben wir versucht, dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Aber wie überzeugt man Menschen, die Wikipedia hauptsächlich als Nachschlagewerk nutzen, davon, sich aktiv an der Wikipedia zu beteiligen? 2017 haben wir das mit insgesamt [vier Bannerkampagnen](#) versucht. In der Wikipedia haben wir ganz konkrete Aufrufe zur Beteiligung eingebendet: Zum Beispiel mit der Korrektur von Fehlern oder dem Bebildern von Artikeln. Wer als Wikipedia-Leserin oder -Leser auf eines der Banner klickte, gelangte zu einer Seite mit weiterführenden Hilfsangeboten wie erklärende Videos, Online-Trainings oder geführte Touren, die Neulingen den Einstieg in die Wikipedia erleichtern sollten.

In den vier Kampagnen haben wir verschiedene Ideen und Annahmen getestet. Was spricht die Lesenden der Wikipedia wohl eher an: eine schlichte und nüchterne oder doch eine eher bunte und auffällige Gestaltung der Banner? Was motiviert besser: zur allgemeinen Mitarbeit aufrufen, oder schon im Banner zeigen wie man ganz einfach eine Quelle zum Artikel ergänzt? Wir haben diese und viele andere Dinge in den vier Kampagnen ausprobiert und die Ergebnisse ausgewertet. Im Laufe des Jahres wurden die Erkenntnisse aus den vorherigen Kampagnen für die weiteren genutzt.



Dabei konnten wir einige Erfolge verzeichnen. 1.531 Menschen haben sich aufgrund unserer Bannerkampagnen ein Benutzerkonto in der Wikipedia angelegt, 334 von ihnen haben auch erfolgreich begonnen, in der Wikipedia Artikel zu bearbeiten. Das bedeutet, dass wir Menschen davon überzeugen können, mit ihrem Wissen aktiv die Wikipedia zu bereichern. Die von uns produzierten Hilfsmittel konnten gut vermitteln, wie die Mitarbeit bei Wikipedia funktioniert.

Haben wir mit unseren Bannerkampagnen 2017 nun die Gefahr, die von den sinkenden Autorenzahlen für die Wikipedia ausgeht, gebannt? Eindeutig nein. Aber wir haben viel dazugelernt. Wir wissen beispielsweise, dass sich während der Kampagnenzeit mehr Menschen als sonst ein Benutzerkonto anlegen, um in der Wikipedia zu editieren.

Das bedeutet, dass Kampagnen Leserinnen und Leser erreichen und sie überzeugen. Aus Befragungen wissen wir, dass es immer noch zu wenig Bewusstsein darüber gibt, dass alle zur Wikipedia beitragen können. Mit den Kampagnen stärken wir dieses Bewusstsein.

Trotzdem sind Online-Kampagnen nur ein erster Schritt. Sie erwecken Aufmerksamkeit. Aber der Weg zum Wikipedia-Aktiven ist lang. 2018 wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse aus der Kampagnenarbeit 2017 neue Möglichkeiten entwickeln und testen. Wir werden die Hilfsangebote für Neueinstiegende weiter verbessern und damit den Anteil derjenigen erhöhen, die regelmäßig zur Wikipedia beitragen. Des Weiteren werden wir die bestehende Community dabei unterstützen, neue Autorinnen und Autoren der Wikipedia bei ihrem Einstieg in die Welt des Freien Wissens bestmöglich zu begleiten.

Machen auch Sie bei Wikipedia mit!

Hier wird gezeigt, wie das geht:

wikipedia.de/lernewikipedia



Software für Freies Wissen entwickeln

Wikimedia Deutschland unterstützt nicht nur die Ehrenamtlichen, die in den Wikimedia-Projekten ihr Wissen mit der Welt teilen, sondern kümmert sich auch um die stetige Verbesserung der technischen Infrastruktur für Wikipedia & Co. Das beinhaltet beispielsweise die Arbeit an der Software, mit der sämtliche Wikimedia-Projekte betrieben werden. Darüber hinaus entwickeln wir im engen Austausch mit Freiwilligen technische Produkte zur Weiterentwicklung von Wikipedia und zur Verbreitung Freien Wissens. Ein Großprojekt, an dem wir Hand in Hand mit einer internationalen Community arbeiten, ist die freie, kollaborativ gepflegte Wissensdatenbank Wikidata, die 2012 bei Wikimedia Deutschland in Berlin startete und seitdem federführend durch uns ausgebaut und weiterentwickelt wird. Unsere Arbeit im Bereich der Software-Entwicklung folgt dem Ziel, dem sich auch die Tausenden von Wikimedia-Aktiven verschrieben haben: mehr Menschen mehr Zugang zu mehr Wissen zu ermöglichen.

Anders als bei Wikipedia mit ihren knapp 300 Sprachversionen, wird das Wissen der Welt in Wikidata sprachunabhängig für Mensch und Maschine auslesbar hinterlegt. Dank Wikidata können beispielsweise Informationen wie der Name des neuen Staatsoberhauptes eines Landes, die sonst in jeder

einzelnen Wikipedia-Sprachversion per Hand aktualisiert werden müssten, ein einziges Mal in Wikidata geändert und sofort in allen verknüpften Wikipedien angezeigt werden. Wikidata wuchs in den letzten Jahren stetig und ihre Daten werden immer mehr in den verschiedenen Wikipedien genutzt: 2017 zeigte sich eine Steigerung von mehr als 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Ein Drittel aller Bearbeitungen in den Wikimedia-Projekten passieren inzwischen auf Wikidata.

Um die Daten aus Wikidata möglichst gut für viele Menschen und Wissensprojekte nutzbar zu machen, müssen sie jedoch auf bestimmte Art und Weise in der freien Wissensdatenbank hinterlegt und strukturiert sein. 2017 bestand also ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit in der Verbesserung der Datenqualität von Wikidata. Wir haben begonnen die nötigen Grundlagen zu schaffen, um die strukturierten Daten aus Wikidata in das freie Medienarchiv Wikimedia Commons zu integrieren, um so beispielsweise die Suche nach einzelnen Bildern zu erleichtern. Außerdem haben wir daran gearbeitet, dass 2018 erstmals auch Daten zur Beschreibung von Sprachbausteinen in Wikidata bearbeitet und weitergenutzt werden können.

| Mehr über Wikidata erfahren Sie unter wikidata.org



Wieviele Dinge auf der Welt sind in Wikidata beschrieben? Diese Karte stellt Wissensobjekte, die in Wikidata mit Standortinformationen hinterlegt sind, als leuchtende Punkte dar.

Einfacher Wissen teilen

Wer die richtigen Werkzeuge hat, kann leichter tolle Sachen erschaffen. Auch die ehrenamtlichen Autorinnen und Autoren, die die Inhalte der Wikipedia erstellen, brauchen die bestmöglichen Werkzeuge, damit sie so reibungslos wie möglich zu Freiem Wissen beitragen können. Mit dem Projekt [Technische Wünsche](#) verbessern wir die Software hinter der Wikipedia und entwickeln bessere Werkzeuge gemeinsam mit denen, die sie nutzen: den Ehrenamtlichen aus den Wikimedia-Projekten.

Die Ideen für neue oder zu verbessernde Software-Funktionen werden gemeinsam mit der Community per Umfrage gesammelt. 2017 haben insgesamt 450 Wikimedia-Aktive (doppelt so viele wie bei der letzten Umfrage) 188 technische Wünsche eingebracht, diskutiert und priorisiert. Umgesetzt wurde 2017 unter anderem ein erweitertes Suchformular, das komplexere Suchanfragen innerhalb der Wikipedia enorm erleichtert. Ein weiterer erfüllter Wunsch

besteht in der verbesserten Ansicht zwischen zwei Bearbeitungsständen eines Wikipedia-Artikels. Textänderungen innerhalb eines hinzugefügten Abschnitts werden jetzt hervorgehoben und können somit viel besser nachvollzogen werden.

Die entwickelten neuen Werkzeuge kommen aber nicht nur den Aktiven innerhalb der deutschen Wikipedia zugute: Sie erleichtern die Arbeit nicht nur in den fast 300 Wikipedia-Sprachversionen, sondern in sämtlichen Wikimedia-Projekten aller Sprachen. Denn auch wenn die Ideen aus der deutschsprachigen Wikipedia kommen, müssen die neuen Funktionen international nutzbar sein. Dafür müssen sie beispielsweise auch für Sprachen funktionieren, in denen von rechts nach links geschrieben wird.

Das wichtigste Werkzeug für die Erfüllung von technischen Wünschen bleibt der Kontakt zu den Ehrenamtlichen und ein offenes Ohr für deren Bedürfnisse. Die 2017 neu eingerichtete wöchentliche Online-Beratungsstunde mit dem Entwicklerteam von Wikimedia Deutschland wurde sehr gut angenommen und bereichert die Arbeit auf beiden Seiten. Auch mit den Entwicklerteams der Wikimedia Foundation in San Francisco arbeiten wir eng zusammen und tauschen uns regelmäßig aus. 2018 werden weitere technische Wünsche erfüllt und neue Funktionen bereitgestellt, um die Arbeit an Freiem Wissen noch einfacher zu gestalten.



Mehr zum Projekt Technische Wünsche auf
de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Technische_Wünsche

Offen für Vorschläge: Beim Projekt Technische Wünsche bringen Wikimedia-Aktive ihre Ideen für technische Verbesserungen ein.

WikidataCon: die erste internationale Konferenz rund um Wikidata

Was vor fünf Jahren als leeres Wiki begann, ist mittlerweile zu einer riesigen, für alle frei verfügbaren Wissensdatenbank mit über 47 Millionen Einträgen angewachsen: Wikidata. Möglich gemacht haben das rund 8.000 aktive ehrenamtliche Editorinnen und Editoren aus aller Welt. Den fünften Geburtstag feierte Wikidata deshalb mit einem Event, um die internationale Ehrenamtlichen-Community auch im persönlichen Austausch näher zusammenzubringen: der weltweit ersten WikidataCon.

Seit ihrem Start im Herbst 2012 ist es das Ziel von Wikidata, mehr Menschen mehr Zugang zu mehr Wissen zu ermöglichen. Statt in Form von Artikeln wird das Wissen in Wikidata in Form von sprachunabhängigen Datenobjekten hinterlegt, die gleichzeitig in verschiedenen Sprachen bearbeitet und mit Informationen angereichert werden können. Insgesamt über 51.000 Editorinnen und Editoren haben schon eine Menge Freies Wissen zur freien Wissensdatenbank hinzugefügt und stetig ausgebaut.

Über 190 Millionen Bearbeitungen von rund 8.000 aktiven ehrenamtlichen Editorinnen und Editoren aus aller Welt verzeichnete die freie Wissensdatenbank allein im Jahr 2017. Zum Vergleich: Im selben Zeitraum haben weltweit knapp 71.000 aktive Wikipedianerinnen und Wikipedianer rund 130 Millionen Bearbeitungen in sämtlichen fast 300 Wikipedia-Sprachversionen getätigt. Damit ist Wikidata aktuell eines der am schnellsten wachsenden Wissensprojekte im gesamten Wikimedia-Universum.

2017 wurde der fünfte Geburtstag Wikidatas mit einer von Wikimedia Deutschland ausgerichteten Konferenz von und für die Wikidata-Community begangen. Ende Oktober trafen sich 180 Teilnehmende – Menschen, die Wikidata bearbeiten, die Software dahinter weiterentwickeln, oder die Informationen daraus nutzen – aus aller Welt in Berlin, um ihr

Wissen rund um Wikidata zu teilen. In mehr als 100 Vorträgen, Workshops, Diskussionen und vielen weiteren Formaten tauschten sich die Freiwilligen aus. Die Begeisterung aller Teilnehmenden für Wikidata war während der gesamten Konferenz spürbar und verstärkte den Zusammenhalt und das Engagement der internationalen Wikidata-Community.

Dieser Enthusiasmus der Ehrenamtlichen-Community zeichnete sich auch im Konferenz-Programm der WikidataCon ab. In drei Programmsträngen zu den Themen „Bildung und Wissenschaft“, „GLAM“ (Galerien, Bibliotheken, Archive und Museen) und „Datenqualität“ blickten die Teilnehmenden deshalb nicht nur auf Erreichtes zurück, sondern nahmen auch die Zukunft von Wikidata fest in den Blick. Dabei spielte neben der langfristigen Sicherung der Datenqualität und dem strategischen Ausbau der Plattform vor allem eine wichtige Rolle, wie möglichst viele Menschen das in Wikidata gespeicherte Wissen auch nutzen können.

Für die Teilnehmenden zeigte sich auf der Konferenz, wie wichtig und inspirierend ein solcher Wissensaustausch für die Arbeit an Ehrenamtlichen-Projekten sein kann. „Die Diversität und Qualität von Wikidata-getriebener Innovation auf der #WikidataCon verdreht mir fast den Kopf [...] In Jahren voller Wikimedia-Events habe ich noch nie einen so hohen Level an technischer Großartigkeit gesehen“ fasste zum Beispiel Jakob @nichtich die Konferenz bei Twitter zusammen. Alle Teilnehmenden zeigten sich deshalb nach der WikidataCon hochmotiviert, das neu erworbene Wissen mit ihren lokalen Communitys zu teilen. Die nächste WikidataCon ist für den 7. Geburtstag der freien Wissensdatenbank 2019 geplant.



Bei der ersten WikidataCon trafen sich 180 Wikidata-Begeisterte aus aller Welt zum Wissensaustausch in Berlin.

In über 100 Vorträgen, Workshops und Diskussionen sprachen die Ehrenamtlichen über die freie Wissensdatenbank Wikidata.



Überzeugungsarbeit für Freies Wissen

Die Stärkung rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen für Freies Wissen auf EU- und Bundesebene spielt für Wikimedia Deutschland eine zentrale Rolle. Außerdem arbeiten wir mit Kultur-, Bildungs- und Wissenschaftsinstitutionen zusammen, um die Vorteile von Freiem Wissen erlebbar zu machen und mehr Inhalte für die Wikimedia-Projekte – und damit für alle Menschen – zu befreien.

2017 konnten wir Politikerinnen und Politiker durch direkte Gespräche, Veranstaltungen, Stellungnahmen und verschiedene Materialien auf unsere Positionen aufmerksam machen. Unsere Veranstaltungsreihen [ABC des Freien Wissens](#) und [Networks & Politics](#) sowie Beiträge insbesondere bei der Konferenz [Zugang Gestalten!](#) und beim [OER-Festival 2017](#) konnten den großen Nutzen Freien Wissens für die Gesellschaft veranschaulichen. Außerdem stellen wir den von uns entwickelten Lizenzhinweisgenerator, der blitzschnell die korrekten Angaben zur Weiternutzung von Bildmaterial erstellt, in nunmehr vier Sprachen (Deutsch, Englisch, Spanisch und Portugiesisch) zur Verfügung und konnten verschiedene technische Funktionen verbessern.

Wir haben erneut und mit großem Erfolg den Kultur-Hackathon Coding da Vinci durchgeführt, bei dem Entwickelnde aus freigegebenen Datenschätzchen und Digitalisaten von Kultur- und Gedächtnisinstitutionen innerhalb weniger Wochen neue Anwendungen und Spiele zaubern. Außerdem konnten wir neue Kooperationen mit Kulturinstitutionen schließen und bestehende vertiefen.

Im Bildungsbereich konnten wir 2017 weiterhin das Thema freie Bildungsmaterialien (englisch: Open Educational Resources, kurz OER) voranbringen. Dazu haben wir beispielsweise in Kooperation mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V. eine Broschüre zum praktischen Einsatz von OER in der beruflichen Weiterbildung veröffentlicht. Mit verschiedenen Veranstaltungsformaten haben wir ca. 100 Kulturinstitutionen die Arbeit in den Wikimedia-Projekten näher gebracht und sie über rechtliche Aspekte der offenen Bereitstellung von Kulturgut in der digitalen Welt informiert.



Mehr Informationen über Wikimedia
Deutschlands politische Arbeit unter
wikimedia.de/wiki/Politik

Wie können die Rahmenbedingungen für Freies Wissen gestärkt werden? 2017 hat Wikimedia Deutschland beispielsweise im Rahmen von Veranstaltungsreihen die Vorteile Freien Wissens vermittelt.

Digital-O-Mat: die netzpolitische Wahlhilfe

2017 war die Bundestagswahl ein Schwerpunkt unserer politischen Arbeit. Digitale Themen, wie das Recht auf Netzzugang oder freie Bildungsmaterialien, die eine wichtige Grundlage für Wikipedia und Freies Wissen bilden, bleiben in der generellen Wahlberichterstattung oft unterrepräsentiert. Wie also stehen die Parteien zu netzpolitisch relevanten Themen, die auch unseren Alltag und unsere Rechte im Internet betreffen?

Um diese Informationslücke zu schließen, hat Wikimedia Deutschland gemeinsam mit Partnerorganisationen, die sich für digitale Freiheitsrechte einsetzen, den Digital-O-Maten entwickelt. Hierzu haben wir alle Parteien, die zur Bundestagswahl 2017 antraten und bei der Sonntagsfrage seit September 2016 konstant mindestens 5% Umfragewerte erreicht hatten, zu Themen wie Bildung, Internetzugang, Software und Open Data befragt.



Wie stehen die Parteien zu netzpolitisch relevanten Themen? Mit dem Digital-O-Maten konnten Wählerinnen und Wähler vor der Bundestagswahl 2017 ihre eigene Haltung mit denen der Parteien abgleichen.

Aus den Fragen und den dazugehörigen Antworten der Parteien ist der Digital-O-Mat entstanden. Die Webseite sollte allen Wahlberechtigten dabei helfen, ein klareres Bild der netzpolitischen Haltung und konkreter Maßnahmen jeder Partei zu gewinnen: Anhand von 12 Positionen zu verschiedenen Themenbereichen konnte per Klick auf 'stimme zu', 'neutral' oder 'stimme nicht zu' abgeglichen werden, welche Partei am ehesten die eigene netzpolitische Haltung widerspiegelt. Dadurch sollte das Online-Werkzeug die Wahlentscheidung erleichtern.

Ganz einem Grundprinzip der Wikipedia folgend, nicht nur Wissen beizutragen, sondern dieses auch mit Quellen zu belegen, wurden die Parteien zudem auch aufgefordert, nicht nur ihre jeweilige Zustimmung oder Ablehnung mitzuteilen, sondern ihre netzpolitischen Positionen durch Erläuterungen näher auszuführen. Per Klick auf die entsprechende Stelle in der Auswertung des Digital-O-Maten konnten sich Interessierte daher auch weiterführende Informationen der Parteien zu den Themenfeldern anzeigen lassen. In den meisten Fällen waren diese Erläuterungen deutlich detaillierter als die Parteiprogramme, sodass hier zusätzliche Informationen verfügbar wurden. Und da der Digital-O-Mat auch nach der Wahl online bleibt, kann später verglichen werden, was die Parteien vor der Wahl gesagt und nach der Wahl getan haben.

Mit dem Digital-O-Maten stand 2017 zum ersten Mal für eine Bundestagswahl ein für alle frei zugängliches Online-Vergleichs-Werkzeug speziell für digitale Themen zur Verfügung. Fast 40.000 Mal wurde der Digital-O-Mat vor der Bundestagswahl 2017 genutzt. 2018 planen wir weitere Versionen zu den Landtagswahlen in Bayern und Hessen.

Den Digital-O-Maten finden Sie unter
wmde.org/digitalomatBTW17

Kulturgüter für die Wikipedia

Gemeinsam mit Freiwilligen durch Kooperationen mit Institutionen Kulturgüter zu befreien und sie der Menschheit kostenfrei zugänglich zu machen – diese wilde Idee verfolgt Wikimedia mit seiner GLAM-Arbeit. Die Abkürzung steht dabei für die Institutionen, die von der freien Zugänglichkeit von Kulturdaten begeistert werden sollen: Galleries, Libraries, Archives and Museums (Galerien, Bibliotheken, Archive und Museen). Zahlreiche spannende Partnerschaften sind aufgrund des Engagements der Wikimedia-Community 2017 neu entstanden und weiter gewachsen.

Mit dem Format GLAM on Tour fördern wir die Kooperation zwischen Freiwilligen aus den Wikimedia-Projekten und Kulturinstitutionen. Acht Tour-Stationen fanden 2017 statt und führten von der Musikinstrumente-Abteilung des Museums für Kunst und Gewerbe in Hamburg bis zum Monte Verità im Tessin. Bei Sonderführungen, wissenschaftlichen Vorträgen und Schreibwerkstätten erwarben Freiwillige in der direkten Zusammenarbeit mit Vertretenden der Institutionen zusätzliches Fachwissen, das sie anschließend in den Wikimedia-Projekten mit der ganzen Welt teilen.

2017 waren beispielsweise 21 Wikipedia-Aktive zu Gast im Schloss Fürstenberg und erweiterten ihr Wissen rund um eine der ältesten Porzellanmanufakturen Deutschlands. Ein ganzes Wochenende lang erhielten die Ehrenamtlichen exklusive Einblicke in die Porzellan-Produktionsstätten des Museums, hörten Expertenvorträge und arbeiteten gemeinsam daran, das Wissen rund um das Kulturgut Porzellan in der Wikipedia festzuhalten: 39 neue Artikel wurden erstellt, 25 bestehende erweitert und viele weitere mit neuen Bildern versehen. Die Wertschätzung der Ehrenamtlichen und ihrer Arbeit für die Wikipedia wurde nicht zuletzt durch die Anwesenheit des Bürgermeisters am Begrüßungstag deutlich.

Auch 2018 werden wir versuchen, die Freiwilligen weiter mit den GLAM-Institutionen zu vernetzen. Einen großen Stellenwert wird auch das Europäische Kulturerbejahr einnehmen, das über unsere Grenzen hinaus das Bewusstsein für das gemeinsame europäische Kulturerbe stärken soll.

Mehr Informationen zu GLAM on Tour unter de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:GLAM/GLAM_on_Tour



Voller Körpereinsatz: Bei GLAM on Tour sammeln Wikimedia-Aktive in Kulturinstitutionen neues Wissen für Wikipedia & Co.

Offene Wissenschaft aktiv vorantreiben

Als Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens versucht Wikimedia Deutschland, die Grundprinzipien der Wikipedia auf alle gesellschaftlichen Bereiche zu übertragen. Mit dem Fellow-Programm Freies Wissen unterstützen wir deshalb junge Forschende dabei, die Methoden, Daten und Ergebnisse ihrer Arbeit frei verfügbar und für alle Menschen nachnutzbar zu machen. Die Idee ist, dass die Fellows nicht nur selbst lernen, Offene Wissenschaft zu praktizieren, sondern ihre Kenntnisse in den Institutionen weiterverbreiten. Damit setzen wir uns für eine stärkere Öffnung wissenschaftlicher Forschung und Lehre ein.

Das 2016 von Wikimedia Deutschland und dem Stifterverband ins Leben gerufene [Fellow-Programm Freies Wissen](#) ging 2017 in die zweite Runde. Es stellt dem jungen Wissenschafts-Nachwuchs Expertinnen und Experten zur Seite, die ihnen theoretische und praktische Grundlagen einer offenen wissenschaftlichen Arbeitsweise vermitteln. Für das zweite Programmjahr konnte mit der VolkswagenStiftung ein weiterer großer Partner gewonnen werden, sodass wir im Vergleich zum Pilot-Durchlauf die Anzahl der geförderten Fellows von 10 auf 20 verdoppeln konnten.

Die Bandbreite der geförderten Projekte reicht von der Islamwissenschaft über die Neurowissenschaften bis hin zur Klimaforschung. Die Praxis der Forschungsarbeit setzt dabei zum einen auf Transparency: Prozesse und Datensammlungen werden offen zugänglich dokumentiert. Zum anderen geht es darum, den Austausch mit Communitys jenseits des universitären Bereichs zu suchen. Das Projekt „Ring a Scientist“ schlägt beispielsweise eine Brücke zwischen Forschung und Schule. Über eine Internetplattform können sich Lehrerinnen und Lehrer mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zum Videotelefonat verabreden und ihre Schulklassen zum Beispiel an Live-Versuchen teilhaben lassen, die nur in speziell ausgerüsteten Laboren durchführbar sind. So wird wissenschaftliche Arbeit für Schülerinnen und Schüler auf ganz neue Art erlebbar.

Der zweite Programmdurchlauf endet im Juni 2018 mit einer öffentlichen Abschlussveranstaltung, bei der die geförderten Fellows ihre Projekte und Ergebnisse vorstellen. 2018 sollen erneut bis zu 20 Nachwuchs-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler im Fellow-Programm Freies Wissen gefördert werden.

Mehr Informationen zum Fellow-Programm

Freies Wissen unter

wmde.org/fellowprogramm

Mit dem Fellow-Programm Freies Wissen setzt sich Wikimedia Deutschland für eine stärkere Öffnung der wissenschaftlichen Forschung ein. 2017 wurden 20 Fellows innerhalb des Programms gefördert.



Schon Mitglied?

All unsere Projekte sind nur Dank der finanziellen Unterstützung der vielen tausend Spendenden und unserer Vereinsmitglieder möglich. Im Jahr 2017 haben wir eine neue Rekordzahl an Mitgliedern erreicht. Mehr als 65.000 Menschen unterstützen uns mittlerweile in unserem Engagement für Freies Wissen. Damit hat sich die Zahl der Mitglieder allein in den vergangenen zwei Jahren mehr als verdoppelt.

Ob als aktives Mitglied oder als Fördermitglied – alle haben die Möglichkeit, die Entwicklung von Wikimedia Deutschland mitzugehen. Das höchste Entscheidungsorgan des Vereins ist die Mitgliederversammlung, die 2017 bereits zum 21. und 22. Mal stattfand. Die Resonanz war dabei größer denn je: An der Frühjahrs-Versammlung in Bamberg nahmen 120 Mitglieder teil, zur Herbst-Versammlung kamen 132 Teilnehmende nach Berlin.

Neben richtungsweisenden Entscheidungen wie der Zustimmung zur neuen strategischen Ausrichtung der internationalen Wikimedia-Bewegung standen beide Versammlungen ganz im Zeichen des „aufeinander Zugehens“. Eines unserer größten Ziele war es, vor Ort unsere Arbeit und unsere Projekte noch erlebbarer zu machen und die Mitglieder aktiv ins Vereinsgeschehen miteinzubeziehen. Aus diesem Grund wurde der formelle Teil erstmals von einem bunten Rahmenprogramm begleitet. In Bamberg gab es den „Jahrmarkt des Freien Wissens“, in Berlin öffneten wir die Tore zum „Haus des Freien Wissens“.

Dabei gab es viel zu entdecken: In Bamberg diskutierten die Mitglieder zum Beispiel über die Zukunft der Wikipedia und machten bei einer Fototour durch die Stadt Bilder für das freie Medienarchiv Wikimedia Commons. In Berlin konnten die Besuchenden die zehn Gewinner des Fotowettbewerbs „Wiki Loves Monuments“ bestaunen und lernten beim interaktiven



Mitentscheiden: Die Mitgliederversammlung ist das höchste Entscheidungsorgan des Vereins.

„politischen Positionenraten“, welche Meinungen einzelne politische Akteure vertreten und welche Auswirkungen diese auf Freies Wissen haben.

Auf großes Interesse stießen auch wieder unsere Einführungskurse, bei denen die Mitglieder zusammen mit den Referentinnen und Referenten jede Menge Wissenswertes über die Wikipedia, die freie Wissensdatenbank Wikidata und das freie Medienarchiv Wikimedia Commons lernten. In Berlin informierte außerdem die neu gegründete Arbeitsgemeinschaft Partizipation die Teilnehmenden in einem Workshop über die zahlreichen Beteiligungsmöglichkeiten innerhalb des Vereins.

Auch 2018 wird es wieder zwei Mitgliederversammlungen geben. Am 26. Mai sind wir im Zentrum für Kunst und Medien in Karlsruhe zu Gast. Dort werden wir unser Rahmenprogramm „Zentrum des Freien Wissens“ noch weiter ausbauen und es erstmals auch für die Öffentlichkeit zugänglich machen, um so noch mehr Menschen von unserer Arbeit und unseren Projekten begeistern zu können. Die zweite Mitgliederversammlung findet am 1. Dezember 2018 in Berlin statt. Hier steht vor allem die Wahl des neuen Präsidiums im Mittelpunkt.

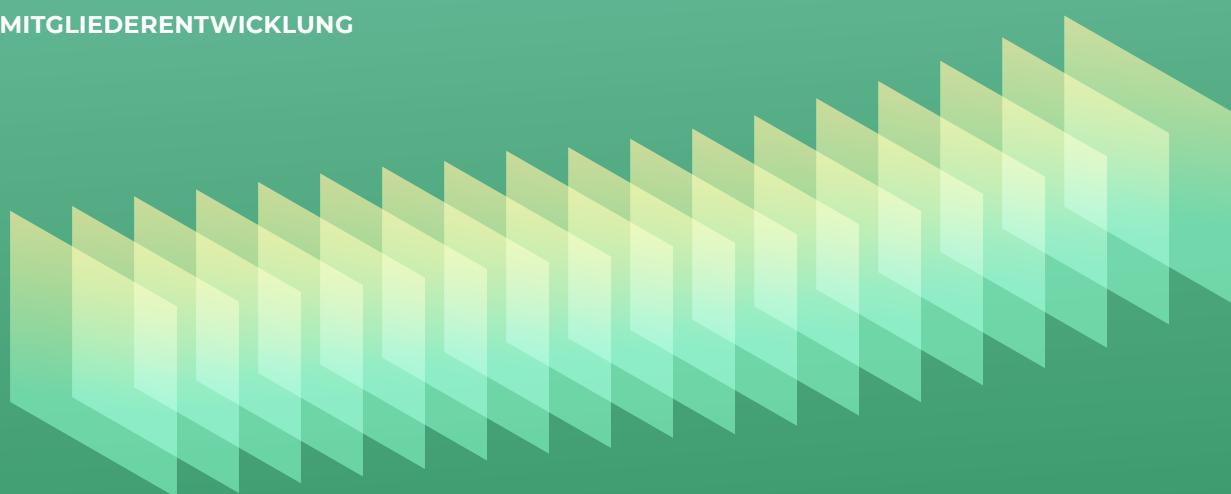


Die Mitgliederversammlungen finden an wechselnden Orten in Deutschland statt. 2017 waren wir beispielsweise im schönen Bamberg zu Gast.

Sie möchten mit einer Mitgliedschaft bei Wikimedia Deutschland dauerhaft Freies Wissen unterstützen?
Alle Informationen unter wmde.org/mitgliedwerden

März 2013 – März 2018

MITGLIEDERENTWICKLUNG



— März 2013
2.618

— März 2014
9.803

— März 2015
15.778

— März 2016
29.169

— März 2017
43.138

— März 2018
65.169

Finanzen

2017 war für Wikimedia Deutschland aus finanzieller Sicht erneut ein gutes Jahr.

ERTRÄGE

Die Summe der Erträge 2017 ist auf 6,8 Millionen Euro gestiegen (zum Vergleich: im Vorjahr waren es 5,2 Mio. Euro). Die Spendenerträge sind zwar nominal auf 2,3 Mio. Euro (Vorjahr 3,2 Mio. Euro) zurückgegangen, allerdings sind die übrigen Erlöse auf 1,9 Mio. (Vorjahr 0,3 Mio. Euro) gestiegen; dies liegt vornehmlich darin begründet, dass der Zuschuss für Wikidata in Höhe von 1,4 Mio. Euro im Jahr 2017 nicht als Spendenertrag, sondern als übriger Erlös bilanziert wurde. Deutlich gesteigert haben sich die Erträge aus Mitglieds- und Förderbeiträgen auf 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro), da die Mitgliedszahl mit Stand vom 31. Dezember auf 52.650 (Vorjahr: 35.758) stieg.

► Seite 24

AUFWAND

Die Höhe der Aufwendungen stieg auf 6,8 Mio. Euro (Vorjahr 5,2 Mio. Euro). Steigerungen gab es sowohl bei den Personalaufwendungen in Höhe von 3,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,1 Mio. Euro), als auch bei den betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 3,2 Mio. Euro (Vorjahr 2,0 Mio. Euro).

► Seite 24

Aus der Übersicht „Mittelverwendung“ auf Seite 26 dieses Berichts wird die inhaltliche Verwendung der Mittel genauer ersichtlich.

NOCH NICHT VERBRAUCHTE SPENDENMITTEL/ RÜCKLAGEN

Wikimedia Deutschland wendet als Rechnungslegungsstandard HFA 21 an. Eine Besonderheit dieses Standards ist, dass Erträge aus Spenden erst zum Zeitpunkt der Verausgabung der Spenden erfolgswirksam verbucht werden. Daher ist die Position „noch nicht verbrauchte Spendenmittel“ auf der Passivseite der Bilanz ein wichtiger Maßstab zur Beurteilung der Finanzsituation von Wikimedia Deutschland. Dieser Betrag ist auf 5,0 Mio. Euro (Vorjahr: 4,3 Mio. Euro) gestiegen und steht dem Verein im Folgejahr zur Verfügung. Aus dieser Summe wird in voller Höhe die steuerliche Rücklage nach §62 AO gebildet.

► Seite 23

MITTELVERWENDUNG

Wikimedia Deutschland ist wie viele spendensammlende Organisationen bemüht, dass möglichst viel Geld der inhaltlichen Arbeit zugute kommt und möglichst wenig Kosten für indirekte Projek-

taufwendungen, sprich Verwaltungskosten anfallen. Gleichwohl sind letztere notwendig und sinnvoll, da sie die Mittelverwendung organisieren sowie Rechenschaft und damit Transparenz sichern. Die direkten Projektaufwendungen von Wikimedia Deutschland sind auf 5,1 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 4,1 Mio. Euro). Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen sank auf 74 Prozent (Vorjahr: 78 Prozent).

► Seite 25

GEMEINNÜTZIGE WIKIMEDIA FÖRDERGESELLSCHAFT MBH (WMFG)

Der Verein hat eine 100%-ige Tochter, deren ausschließlicher Zweck die Beschaffung von Spendengeldern zur Weiterleitung an den Verein und die Wikimedia Foundation ist. Der Spendenertrag ging in diesem Jahr auf 10,3 Mio. Euro (Vorjahr: 10,4 Mio. Euro) zurück. Das liegt daran, dass erstmalig Spenden an den Verein (0,8 Mio. Euro) ausschließlich dort erfasst wurden. Die Personal- und Sachaufwendungen blieben mit 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro) konstant. Damit konnten 8,4 Mio. Euro (Vorjahr: 6,8 Mio. Euro) an die Wikimedia Foundation in den USA und 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: 2,6 Mio. Euro) an den Verein in Deutschland weitergeleitet werden. Die Aufteilung der Mittel orientiert sich an einer zwischen Wikimedia Deutschland und der Wikimedia Foundation geschlossenen Vereinbarung. Erstmalig wurde ein Jahresüberschuss von 0,2 Mio. Euro erzielt, der in die Gewinnrücklage eingestellt wurde.

► Seite 27-29

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Wikimedia Deutschland lässt den Jahresabschluss, interne Abläufe und die Spendenverteilung freiwillig prüfen. Die Prüfung des Wikimedia Deutschland - Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens e. V. und der Gemeinnützigen Wikimedia Fördergesellschaft mbH erfolgte durch die KWP Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berlin und wurde im Dezember 2017 und Februar / März 2018 durchgeführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Demnach wurde die Buchführung des Vereins und der Gesellschaft vollständig und gewissenhaft vorgenommen und die Prüfung hat insgesamt zu keinerlei Einwänden geführt.

Wikimedia Deutschland e. V.

Bilanz

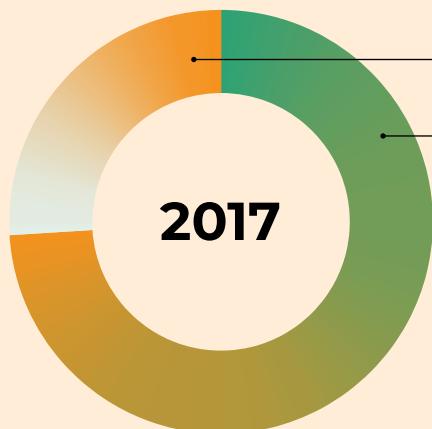
AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	66.929 €	24.460 €	1.789 €
Sachanlagen	338.408 €	222.560 €	174.976 €
Finanzanlagen	25.655 €	25.655 €	25.655 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Mittelweiter-gabeverpflichtungen	1.667.383 €	1.581.856 €	3.040.732 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.435 €	64.567 €	101.241 €
Sonstige Vermögensgegenstände	180.326 €	97.152 €	219.790 €
Wertpapiere	104.198 €	107.164 €	265.665 €
Kassenbestand und Bankguthaben	3.453.485 €	2.552.120 €	1.263.264 €
Rechnungsabgrenzungsposten			
	55.459 €	48.322 €	28.548 €
Bilanzsumme	5.959.277 €	4.723.856 €	5.121.660 €

PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	4.968.500 €	4.349.061 €	4.238.145 €
davon steuerliche Rücklagen nach §62 AO	4.968.500 €	605.246 €	605.246 €
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	54 €	198 €	187 €
Sonstige Rückstellungen	222.110 €	143.626 €	149.257 €
Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen	280.206 €	0 €	0 €
Aus Lieferungen und Leistungen	289.630 €	111.057 €	195.969 €
Sonstige Verbindlichkeiten	198.777 €	99.701 €	517.889 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0 €	20.213 €	20.213 €
Bilanzsumme	5.959.277 €	4.723.856 €	5.121.660 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Spendererträge	2.339.176 €	3.218.133 €	3.530.014 €
Mitgliedsbeiträge	2.542.663 €	1.632.360 €	1.196.638 €
Übrige Erlöse	1.891.880 €	265.760 €	443.686 €
Sonstige betriebliche Erträge	34.044 €	61.096 €	195.256 €
Erträge aus anderen Wertpapieren und sonstige Zinsen	2.367 €	360 €	7.411 €
Summe Erträge	6.810.129 €	5.177.709 €	5.373.004 €
Personalaufwendungen	-3.510.509 €	-3.095.159 €	-2.916.042 €
Abschreibungen	-115.931 €	-78.572 €	-50.584 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.183.689 €	-2.003.978 €	-1.923.667 €
Summe Aufwendungen aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	-6.810.129 €	-5.177.709 €	-4.890.293 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0 €	0 €	-4.099 €
Jahresüberschuss	0 €	0 €	478.612 €
Einstellungen in satzungsmäßige Rücklagen	0 €	0 €	-478.612 €
Bilanzgewinn	0 €	0 €	0 €

Mittelverwendung



26%

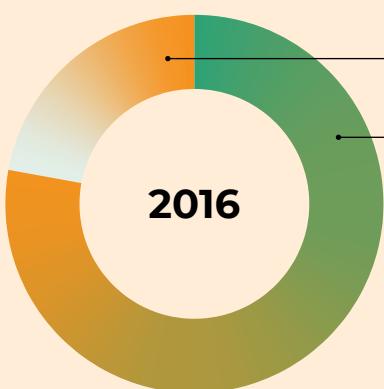
74%

Indirekte Projektaufwendungen **1.745.439 €**

Direkte Projektaufwendungen **5.064.690 €**

Gesamt

6.810.129 €



22%

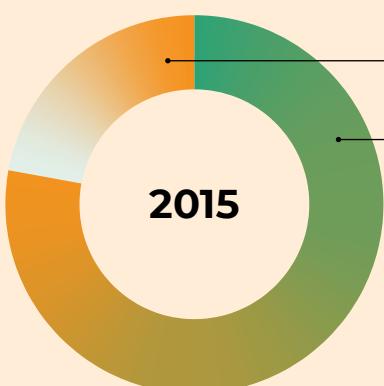
78%

Indirekte Projektaufwendungen **1.116.153 €**

Direkte Projektaufwendungen **4.061.556 €**

Gesamt

5.177.709 €



22%

78%

Indirekte Projektaufwendungen **1.058.727 €**

Direkte Projektaufwendungen **3.835.666 €**

Gesamt

4.894.393 €

Mittelverwendung

	31.12.2017
Schwerpunkt 1: Neue Freiwillige für Wikimedia-Projekte gewinnen und halten — S.08–09	230.119 €
Schwerpunkt 2: Freiwillige in den Wikimedia-Projekten unterstützen — S.06–07	1.189.857 €
Schwerpunkt 3: Wikidata ausbauen und MediaWiki weiterentwickeln — S.10–13	1.848.354 €
Schwerpunkt 4: Politische und rechtliche Rahmenbedingungen für Freies Wissen stärken — S.14–15	523.731 €
Schwerpunkt 5: Gemeinsam mit den Communitys Inhalte durch Kooperationen mit Institutionen befreien — S.16–17	490.186 €
Programmunterstützende Bereiche (z. B. Kommunikation, Veranstaltungsmanagement, etc.)	782.443 €
Indirekte Projektaufwendungen (Miete, Personal, Buchhaltung, IT, etc.)	1.745.439 €
Gesamt	6.810.129 €

Mehr Informationen zu unseren Schwerpunkten 2017 unter
meta.wikimedia.org/wiki/Wikimedia_Deutschland/Jahresplanung_2017

Gemeinnützige Wikimedia Fördergesellschaft mbH

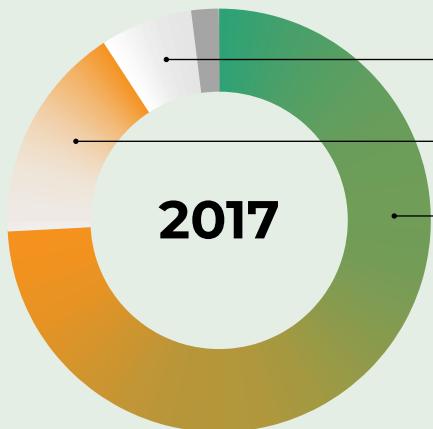
Bilanz

AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0 €	0 €	1 €
Sachanlagen	0 €	0 €	182 €
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	50.980 €	569.171 €	367.364 €
Bankguthaben	8.278.607 €	7.765.241 €	8.328.541 €
Rechnungsabgrenzungsposten	5.326 €	1.820 €	1.897 €
Bilanzsumme	8.334.913 €	8.336.232 €	8.697.986 €
<hr/>			
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000 €	25.000 €	25.000 €
Gewinnrücklagen	217.141 €	0 €	0 €
Rückstellungen	178.581 €	218.785 €	299.134 €
Verbindlichkeiten			
Aus Mittelweitergabeverpflichtungen	7.866.353 €	8.065.148 €	8.349.482 €
Aus Lieferungen und Leistungen	45.693 €	24.517 €	20.191 €
Sonstige Verbindlichkeiten	2.145 €	2.782 €	4.179 €
Bilanzsumme	8.334.913 €	8.336.232 €	8.697.986 €

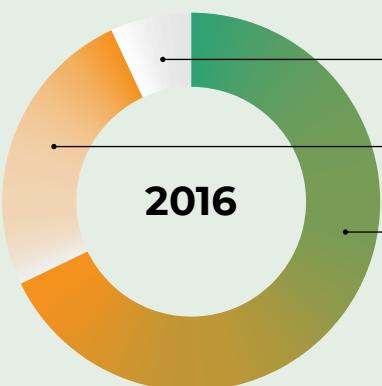
Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Spendererträge	10.281.485 €	10.363.878 €	10.902.065 €
Sonstige betriebliche Erträge	954.522 €	26.784 €	198.864 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	123 €	761 €	8.844 €
Aufwendungen aus Mittelweitergabe	-10.281.485 €	-9.702.226 €	-10.001.618 €
Personalaufwendungen	-257.404 €	-179.321 €	-206.416 €
Abschreibungen	0 €	-180 €	-1.202 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-480.100 €	-509.695 €	-900.537 €
Jahresüberschuss	217.141 €	0 €	0 €
Einstellungen in Gewinnrücklagen	-217.141 €	0 €	0 €
Bilanzgewinn	0 €	0 €	0 €

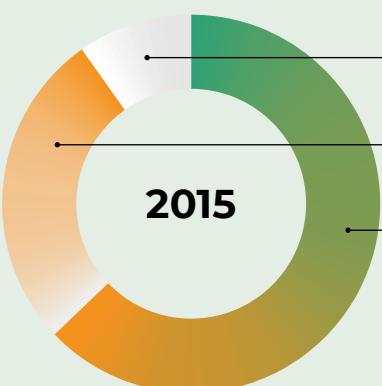
Mittelverwendung



7%	Operative Aufwendungen	737.504 €
17%	Mittelweitergabe an Wikimedia Deutschland e. V.	1.891.497 €
75%	Mittelweitergabe an die Wikimedia Foundation	8.389.988 €
2%	Rücklage	217.141 €
	Gesamt	11.236.130 €



7%	Operative Aufwendungen	689.196 €
25%	Mittelweitergabe an Wikimedia Deutschland e. V.	2.632.389 €
68%	Mittelweitergabe an die Wikimedia Foundation	7.069.838 €
	Gesamt	10.391.422 €



10%	Operative Aufwendungen	1.108.154 €
27%	Mittelweitergabe an Wikimedia Deutschland e. V.	3.040.732 €
63%	Mittelweitergabe an die Wikimedia Foundation	6.960.885 €
	Gesamt	11.109.772 €

Wikimedias strategische Ausrichtung anpacken

Was möchten wir – die internationale Wikimedia-Bewegung – in den nächsten 10-15 Jahren aufbauen und erreichen? Wofür soll Wikimedia im Jahr 2030 in der Welt bekannt sein? Und wer wird sich unserer Bewegung angeschlossen haben? Diese großen Fragen widmeten sich im Jahr 2017 hunderte von Menschen und Organisationen, die gemeinsam die Zukunft von Wikimedia gestalten möchten. In einem groß angelegten, globalen Strategieprozess „[Wikimedia 2030](#)“ wurden sowohl Wikimedianerinnen und Wikimedianer als auch viele externe Partnerorganisationen sowie Lesende und Spenderne zur Zukunft Wikimedias befragt. Mithilfe dieser vielfältigen Beiträge sowie begleitenden Recherchen und Analysen haben wir im internationalen Movement-Strategieprozess eine neue Strategische Ausrichtung entwickelt.

Zum ersten Mal bekennt sich Wikimedia dazu, eine soziale Bewegung zu sein, die weit über die Grenzen der Enzyklopädie hinaus auf die Gesellschaft wirken will: Wir wollen die essenzielle Infrastruktur im Ökosystems des Freien Wissens werden. Alle, die unsere Vision teilen, können sich uns anschließen. Dabei legen wir besonderen Fokus auf die Konzepte „Wissen als Dienst“ und „Gerechtigkeit des Wissens“.

Wissen als Dienst: Wir werden zu einer Plattform, die über Schnittstellen und Communitys der ganzen Welt Freies Wissen anbietet, immer mit dem Ziel, verschiedene Arten von Freiem Wissen zu sammeln und möglichst vielen Organisationen, Menschen und Maschinen zur Verfügung zu stellen.

Gerechtigkeit des Wissens bedeutet, dass wir uns verstärkt den Menschen und dem Wissen zuwenden, die bisher aufgrund von Machtstrukturen und Privilegien sowie politischen oder sozialen Hürden ausgeschlossen waren.

Diese strategische Ausrichtung wurde von einer überwältigenden Mehrheit an Wikimedia-Organisationen unterstützt, und auch Wikimedia Deutschland hat sie aus ganzem Herzen bestätigt. Jetzt ist es die Aufgabe aller Beteiligten innerhalb der Wikimedia-Bewegung, gemeinsam mit unseren Partnern herauszufinden, wie wir die neue Ausrichtung in unsere tägliche Arbeit integrieren. Die Zeichen stehen auf Wandel, und Wikimedia Deutschland wird sich auch in der nächsten Phase des Prozesses aktiv in die internationale Debatte einbringen.

Mehr Informationen zur gemeinsamen strategischen Ausrichtung der Wikimedia-Organisationen unter 2030.wikimedia.org



Wofür wird Wikimedia im Jahr 2030 stehen? Diese und andere große Fragen diskutierten 2017 hunderte Menschen der internationalen Wikimedia-Bewegung.

Ausblick 2018

2018 werden wir weiter an unserem Auftrag als Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens arbeiten. Dabei konzentrieren wir uns auf unsere drei inhaltlichen Handlungsfelder.

FREIWILLIGE

Bei Wikipedia und ihren Schwesterprojekten können alle mitmachen, aber viele Wikipedia-Lesende wissen das nicht. 2018 wollen wir mehr Menschen für die aktive Mitarbeit an der Welt des Freien Wissens begeistern. Gleichzeitig wollen wir den Neueinsteigenden Hilfsangebote wie Einführungen und Erklärvideos zur Unterstützung für die ersten Schritte in der Wikipedia an die Hand geben. Die bereits aktiven Freiwilligen wollen wir weiterhin mit unserer Förderung in ihrem digitalen Ehrenamt unterstützen.

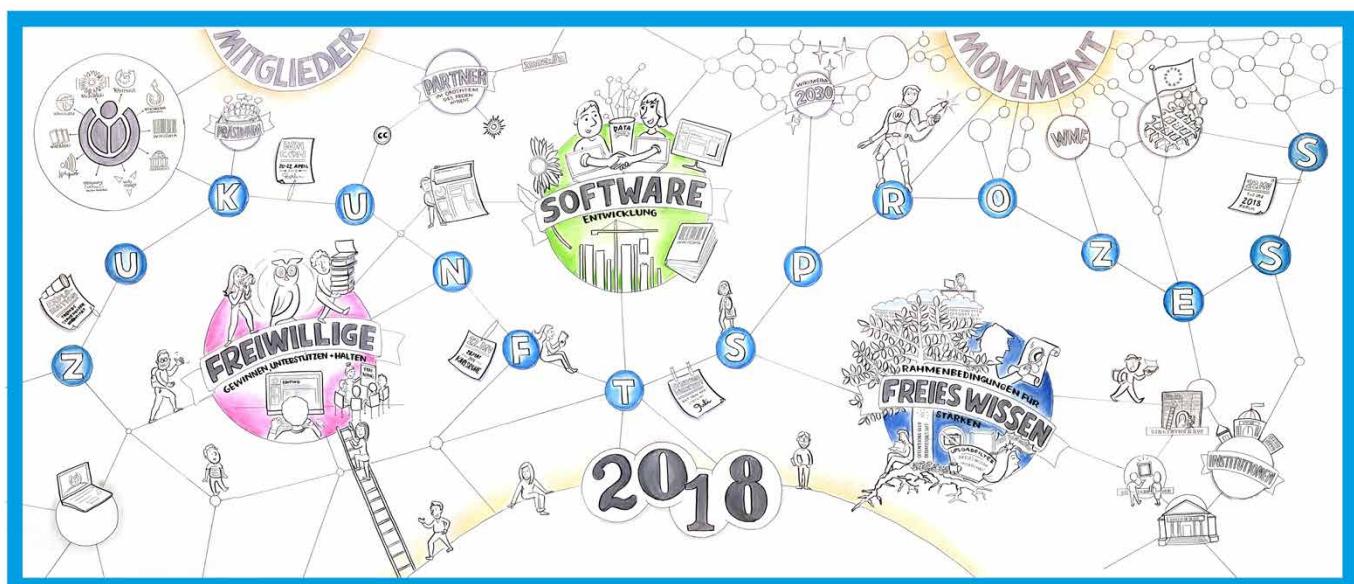
SOFTWARE-ENTWICKLUNG

Auch 2018 werden wir gemeinsam mit Ehrenamtlichen und der Wikimedia-Foundation die Software,

mit der sämtliche Wikimedia-Projekte betrieben werden, weiter verbessern. Wir werden uns weiter um die Verbesserung der Datenqualität von Wikidata kümmern und dafür sorgen, die freie Wissensdatenbank im Zusammenspiel mit den Wikimedia-Projekten und auch für externe Projekte noch nutzbarer zu gestalten.

RAHMENBEDINGUNGEN

Wir werden 2018 weiter daran arbeiten, die Rahmenbedingungen für Freies Wissen zu stärken. Wir klären in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Vorteile Freien Wissens auf und unterstützen die entsprechenden Institutionen aktiv dabei, selbst zu den Wikimedia-Projekten beizutragen und Vorbild für andere zu sein. Im Bereich der Gesetzgebung wollen wir beispielsweise sicherstellen, dass steuerfinanzierter Wissen – wie staatlich beauftragte Studien oder urheberrechtsfreie Informationen aus amtlichen Werken – für Wikipedia und damit von allen frei genutzt werden kann.



Die Ziele sind gesteckt: Auch 2018 wird sich Wikimedia Deutschland in drei inhaltlichen Handlungsfeldern für Freies Wissen einsetzen.

Impressum

REDAKTION: Tjane Hartenstein

INHALTlich VERANTWORTLICH: Abraham Taherivand

DESIGN: Atelier Disko, www.atelierdisko.de

Die Texte, Grafiken und das Layout dieses Jahresberichts werden unter den Bedingungen der Creative Commons Attribution-Lizenz (CC BY-SA) in der Version 4.0 veröffentlicht.

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>

Die Tabellen und Grafiken im Finanzteil wurden von Atelier Disko erstellt und stehen ebenfalls unter CC BY-SA 4.0.

**WIKIMEDIA DEUTSCHLAND — GESELLSCHAFT
ZUR FÖRDERUNG FREIEN WISSENS E. V.**

Postfach 61 03 49, 10925 Berlin

Tempelhofer Ufer 23-24, 10963 Berlin

Telefon: 030 219 158 26-0

Fax: 030 219 158 26-9

info@wikimedia.de

www.wikimedia.de

BLOG: blog.wikimedia.de

TWITTER: twitter.com/WikimediaDE

FACEBOOK: facebook.com/WMDEeV

Bildnachweise

COVERBILD: Jason Krüger for Wikimedia Deutschland e.V.; adapted by user: David Saroyan ([Wikimedia Commons](#)), beschnitten, eingefärbt von Atelier Disko für WMDE, [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 1: René Zieger ([Wikimedia Commons](#)), Ausschnitt von Atelier Disko für WMDE, [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 3: Jason Krüger for Wikimedia Deutschland e.V.; adapted by user:David Saroyan ([Wikimedia Commons](#)), beschnitten von Atelier Disko für WMDE, [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 6: Steffen Prößdorf ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 8,9: Lena Schall ([motionensemble.de](#)) ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 11: Elisabeth Mandl (WMDE) ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 13, LINKS: Fuzheado ([Wikimedia Commons](#)), beschnitten von Atelier Disko für WMDE, [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 13, RECHTS: Rama ([Wikimedia Commons](#)), beschnitten von Atelier Disko für WMDE, [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 14: Dominik Theis (WMDE) ([Wikimedia Commons](#)), beschnitten von Atelier Disko für WMDE, [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 15: Denis Schroeder (WMDE) ([Wikimedia Commons](#)), beschnitten von Atelier Disko für WMDE, [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 16: Brunswyk ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 17: Ralf Rebmann ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 18: René Zieger ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 19: Elisabeth Mandl (WMDE) ([Wikimedia Commons](#)), beschnitten von Atelier Disko für WMDE, , [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 30: Jason Krüger for Wikimedia Deutschland e.V. ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 30: annalenaschiller ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)

